

Väter & Karriere Newsletter 2-2008

Male Chauvinist und andere Dinosaurier

Prof. Dr. Norbert Walter, der ‚Chefvolkswirt‘ der Deutschen Bank, hat beim ersten Netzwerktreffen ‚Erfolgsfaktor Familie‘ am 1. April eine Keynote zum Thema nachhaltige Familienpolitik in Unternehmen abgegeben und dabei (zum Teil) Thesen vertreten, die Mann von ihm nicht erwartet hat, aber auch solche, denen heftig widersprochen werden muss.

Zu den Letzteren gehören die Behauptungen, dass Kinder frühestens zu Beginn des zweiten Lebensjahres in der Lage sind, Beziehungen zu anderen Personen als der Mutter aufzubauen und dass Väter erst wichtig werden, wenn die Kinder in die Schule gehen.

Sein Ratschlag dagegen, nicht ständig im Gegenwind zu arbeiten und zu predigen, sondern den Unternehmen, die der Überzeugung sind, Familienfreundlichkeit rechne sich nicht, den ‚Male Chauvinist‘, wie er sie bezeichnete, einen glücklichen Untergang zu wünschen, klingt wirkungsvoll. ‚Wir brauchen ja schließlich auch Verlierer im Wettbewerb‘. Das ist ein Blickwinkel, der auf jeden Fall Ressourcen schonend ist.

Potenzielle Bündnispartner in Unternehmen sind die Führungskräfte mit erwachsenen Töchtern. Die bekommen nämlich oft hautnah mit, welche Auswirkungen die Ignoranz von Unternehmen gegenüber Anliegen von Müttern und Vätern hat.

Was die Ignoranz betrifft, war Walter ansonsten eher selbstkritisch. Unternehmen täten oft erst etwas, wenn Mc Kinsey es Ihnen ‚befiehlt‘ und gäben dafür sogar noch eine Menge Geld für Beratung und Gutachten aus, die im Ergebnis das herausstellten, was vorher eigentlich auch schon bekannt ist:

Eine Unternehmenskultur, die die Belange von Familien, Müttern, Vätern und Kindern, ernst nimmt bringt (mehr) Gewinn. ... mehr

In diesem Newsletter finden Sie außerdem Informationen zu folgenden Themen

- [Die geheimen Wünsche der Väter](#)
- [\(keine\) klammheimliche Freude ...](#)
- [Linktipps](#)
- [Vorankündigungen](#)

Die geheimen Wünsche der Väter

Mit familienfreundlichen Firmen ist es in Deutschland anscheinend nicht weit her: die Studie „Anforderungen von Vätern an einen familienfreundlichen Arbeitgeber“, die die Kölner IGS Organisationsberatung im Auftrag der Hessenstiftung „Familie hat Zukunft“ durchgeführt hat, zeigt, dass 70 % der Väter negative Folgen im Job fürchten, falls sie Eltern- oder Teilzeit nehmen – und deshalb ihre Wünsche gar nicht erst äußern. 360 Väter, jeder zweite davon in einer Führungsposition, gaben Auskunft.

Das Ergebnis: Nicht nur Mütter, auch Väter fühlen sich heute zwischen Job und Kindern zerrissen. Lediglich 2 % erleben keinen Konflikt zwischen beruflichen und familiären Anforderungen. Gerade mal 14 % sagen, in ihrem Betrieb sei es selbstverständlich, dass Väter familienfreundliche Angebote nutzen. Nur 25 % bescheinigen ihrer Firma Väterfreundlichkeit. 40 % aber sprechen ihrem Arbeitgeber diese gänzlich ab. weiterlesen

(keine) klammheimliche Freude ...

... kommt in mir auf, wenn ich aus der Presse zur Kenntnis nehmen muss, wie die reale Familienfreundlichkeit jenseits eines Audits und der Hochglanzbroschüren in einem ‚Vorbild‘ Unternehmen, wie z.B. bei Ernst & Young‘ in Düsseldorf, aussieht:

Weil ihm sein Arbeitgeber Ernst & Young keine Elternzeit mit Teilzeitstelle zugestehen wollte, klagt ein Steuerberater in Düsseldorf vor dem Arbeitsgericht.

Der Mann hatte zwei Jahre lang maximal drei Tage pro Woche arbeiten wollen, um für seine kleine Tochter da zu sein. Zweimal hatte das Wirtschaftsprüfungsunternehmen jedoch die Anträge des 42-Jährigen auf Teilzeit-Beschäftigung „aus betrieblichen Gründen“ abgelehnt. Nach Ansicht der Firma ist der Kläger in seiner Funktion als Projektmanager aber nur ganztägig einsetzbar.

Wie heißt es doch so schön auf der Homepage von Ernst & Young: ‚Unsere Mitarbeiter sind

unser wichtigstes Kapital. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie sich überdurchschnittlich engagieren. Wir wissen aber auch, dass sie effektiver und besser arbeiten, wenn sie ein ausgeglichenes Leben führen.'

Aber schon das Bild und der Titel darüber sind verräterisch: ‚Als Frau denkt man irgendwann auch über eine Karriere als Mutter nach‘ ... und als Vater macht Mann besser Überstunden, muss man wohl ergänzen.

Linktipps

Befragung zur Kinderbetreuung

Väter & Karriere führt gemeinsam mit betreut.de eine Online Befragung zu den Bedürfnissen von Vätern und Müttern in Sachen Kinderbetreuung durch. Die Befragung finden Sie hier.

Online Befragung zum Thema Väter, Familie und Beruf

Im Rahmen ihres Dissertationsprojekts an der Universität Tübingen untersucht Ann-Catrin Vogt das Umfeld, in welchem sich Väter für oder gegen die Inanspruchnahme von Elternzeit entscheiden. Die Perspektive des Vaters zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird durch eine Online-Befragung erfasst.

Die Untersuchung richtet sich an alle Väter, deren Kind(er) nach dem 01.01.2001 geboren wurde(n) und die zum Zeitpunkt der Entscheidung über Elternzeit berufstätig waren, sowie an alle berufstätigen Männer, die in den nächsten 7 Monaten Vater werden.

Die Befragung dauert ca. 10 Minuten und ist selbstverständlich anonym. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer die Ergebnisse der Umfrage. Sie finden die Befragung hier.

Vorankündigungen

Väter gewinnen

In der aktuellen Diskussion um den demografischen Wandel und eine passende Personalpolitik rückt auch die veränderte Rolle der Väter in den Vordergrund. Betriebe werden zunehmend mit dem Wunsch von Vätern konfrontiert, auch in der Familie aktiv sein zu wollen.

Dies macht auch der steigende Anteil der Väter an der Elternzeit deutlich. Unternehmen und Familien können dabei gewinnen, wenn sie den Blick auf diese ‚Auszeiten‘ ändern. Aktive Väter sind motivierte Mitarbeiter und erwerben durch ihre Arbeit in der Familie Kompetenzen, die durch Schulungen kaum vermittelbar sind.

Am **23. April** findet zu diesem Thema bei der Sparkasse KölnBonn ein Praxis - Workshop statt. Nähere Informationen zum Ablauf und Veranstaltungsort finden Sie hier.

Vätertag 2008 - Aktive Väter sind ein Gewinn ...

... für Kinder, Mütter, Partnerschaften, Schulen, Unternehmen, ...

Wie vielfältig sich Vaterschaft und Väterlichkeit heute gestaltet, das soll am Vätertag dargestellt werden - an vielen Orten und zu vielen Gelegenheiten!

Väter sind nicht alle gleich. Deshalb Vätertag - und nicht Vatertag. Das Väter-Experten-Netz Deutschland VEND-eV ruft dazu auf, am 15. Juni 2008 den Vätertag zu begehen, so wie es in anderen Ländern, z.B. den USA, den Benelux-Ländern und der Schweiz schon lange üblich ist. mehr ...

Herausgeber:
Hans-Georg Nelles
Väter & Karriere
IMBSE e.V.
Volmerswerther Straße 41
40221 Düsseldorf